

und über die Form des ganzen Welttheils noch sehr beschränkt. Die deutlichsten Beweise davon geben die Versuche, Landkarten zu entwerfen, auf denen die Merkwürdigkeiten der Länder abgebildet zu sein pflegten. Es war eine herrschend gewordene Meinung, daß die Stadt Jerusalem im Mittelpunkte des Erdkreises liege und danach wurde die Lage der anderen Länder vorzüglich bestimmt.

Große Weltbegebenheiten bieten dem Geschichtschreiber seinen Stoff dar und wirken dadurch auf die Geschichte zurück. Auch die Kreuzzüge erzeugten ihre Geschichtschreiber (Wilhelm von Tyrus u. A.), wichtiger aber ist, daß sie zuerst die Völker des Occidents lehrten, die Geschichte in der Muttersprache zu schreiben.

Auf die naturhistorischen Kenntnisse und die Medicin wirkten die Kreuzzüge praktisch ein, aber nicht auf ihre Theorie. So lernte man neue Produkte zur Nahrung, zur Pracht, zum Wohlleben, zur Kleidung, zur Bequemlichkeit kennen, ohne daß jedoch die Naturkunde als Wissenschaft Fortschritte gemacht hätte. Eben so war der Gewinn für die Arzneikunde nur ein praktischer. Die Stiftung von Krankenhäusern nahm zu, sowohl im Orient, als im Occident, in diesen war die Pflege der Kranken nicht Ärzten von Profession anvertraut, sondern Bruderschaften vereinigten sich dazu (so die geistlichen Ritterorden). Neue Krankheiten, wie der Ausfuß, kamen nach Europa; daher wurden Absonderungs- oder Krankenhäuser nöthig, in welche die Ausfägigen sich zurückziehen mußten. Auch die Quarantaine-Anstalten waren eine Folge zwar nicht unmittelbar der Kreuzzüge, aber der Seuchen, die durch die eröffnete Verbindung mit dem Orient Europa heimsuchten.

Das eigenthümliche Verdienst der Kreuzzüge liegt nicht sowohl darin, daß sie auf einmal eine bessere Welt schufen, als daß sie eine solche vorbereiteten.*)

76. Das Ritterwesen.

(Nach E. A. Schmidt, Geschichte von Frankreich.)

Bereits in den Heeren der deutschen Völkerwanderung galt der Kriegsdienst zu Pferde für ehrenvoller, und nur diejenigen, welche zu unbegütert waren, um sich ein Streitroß anzuschaffen, kämpften zu Fuß. Als das Lehnswesen mehr und mehr herrschend wurde, waren es die Lehnbesitzer, welche den Kriegsdienst zu Pferde leisteten, und das Ansehen dieser Art des Dienstes mußte in demselben Maße steigen, als diejenigen, welchen er eigen war, sich über Unfreie und Freie erhoben. Diesen gegenüber bildeten die berittenen Krieger bald eine gewisse, durch

*) Ratisbonne, vie de St. Bernard, hebt als die directeste und bedeutendste Folge der Kreuzzüge das Wiederaufwachen des Glaubens gegenüber dem aufkommenden Rationalismus (eines Abälard u. A.) hervor.